Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 72 (1985)
Heft: 12

Artikel: Zu diesem Heft
Autor: Uffer, Leza M.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-535232

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schweizer schule

17. Dezember 1985 72. Jahrgang Nr. 12

Zu diesem Heft

Liebe Leserin, lieber Leser!

Mit diesem Heft schliessen wir den 72. Jahrgang ab. Er ist geprägt durch den Übergang der Zeitschrift an einen neuen Drucker und Verleger und durch den Wechsel in der Redaktion und im Redaktionsteam. Äusseres Zeichen dafür ist die neugestaltete Aufmachung und die neue Erscheinungsweise als Monatszeitschrift. Inhaltlich wurde angestrebt, das in Nr. 18/1984 abgegebene Versprechen einzulösen, nämlich «unserer Leserschaft eine von christlichem Geist geprägte, vielseitige, weltoffene, kritische und zeitgemässe pädagogische Zeitschrift präsentieren zu können».

Ob uns das gelungen ist?
Natürlich nehmen wir die Erneuerung Ihres Abonnementes für ein positives Zeichen! Es heisst für uns, dass die «schweizer schule» Ihnen etwas wert ist. Doch was Sie sich wünschen an neuen Themen, an Informationen und Anregungen, die Sie auch noch brauchen könnten, – das ist daraus nicht zu erschliessen!

Vor kurzem lud der Verlag darum eine Gruppe von Leserinnen und Lesern zu einem Gespräch mit dem Redaktor ein. Die fast zweistündige Diskussion war für mich eine wirkliche Freude. Nicht etwa weil alle in allem einer Meinung gewesen sind! Sondern weil klar festgestellt wurde, dass es die «schweizer schule» braucht, weil sie als Fachblatt einen Charakter hat, der unverwechselbar ist. Die vielen Ideen zur Weiterführung der Arbeit, die in diesem Kreise zusammengetragen wurden, geben uns in Verlag und Redaktionsteam neuen Ansporn.

Was erwartet Sie in diesem Heft?
Zensuren austeilen, das gehört doch wohl bei den meisten Lehrern zu den unbeliebtesten, ja bedrückendsten Tätigkeiten. Unter dem Titel *«Semesterzeugnisse»* setzt sich *Anton Strittmatter* mit einer Vielzahl von Fragen rund um die Notengebung auseinander. Dabei geht es nicht um theoretische Feinheiten, sondern um die konkrete Verbesserung der Beurteilungspraxis.

Die bibelkundlichen Arbeiten von *Walter Bühlmann* finden Anklang. Der neue Beitrag *«Der Zimmermann wird Prophet»* ist nicht nur für Leser interessant, die ihn direkt im Unterricht gebrauchen können. Er zeigt nämlich auf, wie die sorgfältige Interpretation archäologischer Funde ein neues Licht auf die Begegnung Jesu mit Johannes wirft.

Gerne möchten wir vermehrt aktuelle Themen kontrovers behandeln. *Franz Pöggeler* sandte uns den Beitrag *«Einzelkinder verändern die Schule»* und war damit einverstanden, dass wir seine Thesen aus schweizerischer Sicht diskutieren wollten. *Heinrich Nufer* bringt seine Einwände und Folgerungen unter der Überschrift *«Jeder Schüler ist ein 'Einzelkind'!»* vor. Ihre Erfahrungen und Meinungen dazu, liebe Leserinnen und Leser, würden wir gerne in der Rubrik «Leserbriefe» veröffentlichen!

Mit den besten Wünschen für ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches 1986 – auch im Namen der Herausgeber und des Redaktionsteams – grüsse ich Sie ganz herzlich,

Ihr Leza M. Uffer